

Seilbahn auf Kahlenberg ➤ Projektgegner machen mobil ➤ Appell an Minister

„Wienerwald wäre zerstört“

Von der Station Heiligenstadt in 20 Minuten auf den Kahlenberg: Das Seilbahnprojekt eines Investors – die „Krone“ berichtete – ruft die Gegner auf den Plan: Sie befürchten, dass Touristenmassen den Wienerwald zerstören.

In ihrem Appell an Verkehrsminister Jörg Leichtfried (SPÖ) listet die Initiative „Nein zur Seilbahn über das Kahlenbergerdorf“ ihre Befürchtungen auf:

- Das Projekt nütze nur einigen Investoren. Der Biosphärenpark Wienerwald wäre auf Jahre zerstört.
- Es liege kein Verkehrs- und Parkplatzkonzept vor.
- Bereits zwei Aufstiegshilfen auf den Kahlenberg seien mangels Passagierzahlen gescheitert.
- Sollte auch das Seilbahnprojekt floppten, wäre die Betreiber-GmbH mit 36.000 Euro Stammkapital kaum in der Lage, die Abbrucharbeiten zu stemmen. Die Kosten würden somit wohl



oder übel am Steuerzahler hängen bleiben.

Fazit der Gegner: Der Minister dürfe dem Vorhaben keine Konzession erteilen. Eine weitere Petition richtet sich an die Stadt Wien, die für die Abwicklung (Baugenehmigung etc.) zuständig ist. Dort stoßen die Gondeln in luftiger Höhe (Strecke: 5,6 Kilometer) ohnehin auf wenig Gegenliebe. Die rot-grüne Stadtregierung ist (noch) mehrheitlich dagegen. Investor Mag Mag hofft, ab Ende 2018 das private Projekt zu verwirklichen. A. Schönherr

Touristenmassen würden beim Abstieg durch die Weinreben strömen und die Natur zerstören, befürchten die Gegner.

ANZEIGE



So würde die Seilbahn aussehen. Startpunkt in Heiligenstadt.

ICH SPÜRE DEN BERG

KRONE ADVENTURE DAYS
ERZBERG

EISENERZ (AUSTRIA)
ROCK@MAN DIRTRUN // 12.08.17
ERZBERGLAUF & NORDIC WALK // 13.08.17
UP&DOWN MTB CHALLENGE // 15.08.17

www.erzbergsport.at



Steiermärkische
SPARKASSE